



JT - Jodler Terzett

3373

Aeschbacher Beatrice, Langenthal - BKJV
Sollberger Monika, Thörigen
Aeschbacher Sarah, Langenthal

Klasse 2
So schön wärs uf der Wält
Mathias Zogg

Begleitung: Aeschbacher Werner, Bützberg

Tongebung	Das Terzett harmoniert gut zusammen, wobei die 1. Stimme noch etwas flach und kurzatmig tönt (vor allem im Jodel). Die 2. Stimme ist gut gestützt, die 3. Stimme klingt schön tragend.
Aussprache	Natürlich, gut verständlich und gepflegt.
Harmonische Reinheit	Der Dreiklang bleibt meistens rein. Verschiedene wacklige Intervalle sowie unpräzise Kehlkopfschläge (1. Stimme) trüben zwischendurch das Klangbild.
Rhythmik	Klar gegliedert und sorgfältig erarbeitet.
Dynamik	Gelungene textliche Umsetzung. Es fehlt jedoch noch an Spannung und Höhepunkten im Jodelteil.
Handorgel-Begleitung	Angepasst, gut stützend, einfühlsam und beweglich.
Gesamteindruck	Der Liedteil klingt warm und wohltönend, im Jodel gelingt noch nicht alles fehlerfrei, was aber zweifellos verbesserungsfähig ist. Trotzdem eine wohltuende Interpretation dieses Jodelliedes.
Juror(in)	Marianne Aebischer



JT - Jodler Terzett

4101

Buchmüller Christina, Schenkon - ZSJV
Leupi Vreni, Mauensee
Merki Christian Andreas, Sursee

Klasse 1
Maienacht
Emil Wallimann

Begleitung: Epp René, Alpnach Dorf

Tongebung	Mit klangvoller und gut geschulter Tongebung tragen die drei passenden Stimmen die Komposition wohldosiert vor. Es entsteht ein schönes Klanggefüge. Im Jodelteil werden die Kehlkopfschläge gekonnt gebildet und die Hochtöne sind strahlend fein und detailreich.
Aussprache	Der Text wird deutlich und sehr gepflegt ausgesprochen. Die Jodelvokalisation ist gut abgestimmt und passend.
Harmonische Reinheit	Die Stimmführung des Terzettes ist sicher und stabil, mit präzisen Tonsprüngen. Die vereinzelt auftretenden harmonischen Trübungen wie das "c" der 1. Stimme im LT 9, das "g" der 2. Stimme im JT 20 und das "a" der 3. Stimme im LT 15 stören das Klangbild kaum.
Rhythmik	Präzis, mit klar erkennbarer Metrik und schwungvollem Tempo wird die Komposition angegangen. Der Meldiefluss ist beweglich. Zwischen dem getragenen Liedteil und dem lüpfigen Jodelteil wird interessant unterschieden.
Dynamik	Das Lied wird dynamisch dem Text gemäss und abwechslungsreich gestaltet. Die im Jodelteil aufgebauten Spannungsbogen dürften noch ein wenig prägnanter sein.
Handorgel-Begleitung	Der spielsichere Begleiter unterstützt das Terzett feinfühlig und diskret und vervollständigt das Klangbild.
Gesamteindruck	Mit viel Gefühl und natürlich vermittelt das Terzett die Stimmung der Maienacht ausdrucksstark und glaubhaft.
Juror(in)	Kurt Schluep



JT - Jodler Terzett

3178

Burri Johanna, Wattenwil - BKJV
Burgener Bernadette, Steffisburg
Kipfer Marcel, Gurzelen

Klasse 1
Lass Dir no es betzli Zyt
Hans Aregger

Begleitung: Kunz Ruedi, Schwanden

Tongebung	Mit gut geschulter Tongebung wird die Komposition vorgetragen. Der Terzettklang ist nicht ganz ausgeglichen. Während die 3. Stimme eher zu stark ist, dürfte die 1. Stimme besonders ab LT 5 und im Jodelteil kräftiger klingen. Die Jodeltechnik ist gut ausgebildet.
Aussprache	Der Text ist gut verständlich und die Aussprache sorgfältig erarbeitet. Die Jodelvokalisation ist korrekt.
Harmonische Reinheit	Das harmonische Klangbild ist gepflegt und stabil. Die 2. Stimme singt im LT 6 "a" statt "h". Die Stimmführung der beiden oberen Stimmen in den JT 4 und 12 ist leicht getrübt.
Rhythmik	Klar gegliedert. Die Taktart ist gut erkennbar und der Melodiefluss dem Text entsprechend. Die agogischen Differenzierungen wie in den LT 3 und 4 in der 2. Strophe sind interessant und natürlich. Die halbe Note im LT 8 gerät ein wenig zu knapp.
Dynamik	Die Komposition wird dynamisch phantasievoll und aussagekräftig gestaltet und mit gut ausgearbeiteten Melodiebogen versetzt.
Handorgel-Begleitung	Der Handorgelbegleiter unterstützt das Terzett griffsicher und dynamisch mitgehend. Er spielt schön angepasst und wertet den Vortrag auf.
Gesamteindruck	Der Vortrag wird glaubhaft und erlebt dargeboten. Der dynamisch variantenreiche Jodel nach der 3. Strophe bildet einen schönen Schlusspunkt.
Juror(in)	Kurt Schlupep



JT - Jodler Terzett

3377

Güller Heinz, Lotzwil - BKJV
Egli Fritz, Jegenstorf
Zingg Bernhard, Burgdorf

Klasse 1
Bluemepracht
Heinz Güller

Begleitung: Flückiger Beat, Lyssach

Tongebung	Drei klangvolle, warme, gut zusammenpassende Stimmen bieten uns Lied und Jodel gekonnt dar. Die chächchen Kehlkopfschläge der ersten und das beherrschte hohe Brustregister der zweiten Stimme werden lobend erwähnt, aber auch die dritte Stimme fügt sich mit guter Tongebung ins Klangbild ein. Die Atemzäsur im JT 7 sollte man vermeiden, damit der Melodiebogen schön durchgezogen werden kann.
Aussprache	Schade, dass die Aussprache zu wenig prägnant ist, was vor allem die schwachen Schlusskonsonanten betrifft, z.B. bei "Art" und "zart". Auch die Wortverbindungen bei "fin_u zart" und "ganz_ir Nöchi" sollten vermieden werden. Positiv hört sich der schöne Klinger im Wort "sing" der 3. Strophe an. Die Jodelvokalisation ist gut angepasst.
Harmonische Reinheit	Schöner, ausgeglichener Klang, präzise, saubere Tonsprünge mit sicheren Einsätzen.
Rhythmik	Die Rhythmik ist partiturgetreu.
Dynamik	Es wird textgerecht gestaltet, jedoch bisweilen etwas zu dezent.
Handorgel-Begleitung	Das zweckmässige Eingangsspiel und die schönen Zwischenspiele sowie die einfühlsame Begleitung werten den Vortrag auf.
Gesamteindruck	Ein Vortrag voll schöner Harmonie wird mit viel Herz natürlich und warm gestaltet und hinterlässt einen nachhaltigen Eindruck.
Juror(in)	Georges Hunziker



JT - Jodler Terzett

3085

Haldemann Stephan, Signau - BKJV
Boss Bruno, Wynigen
Jost Philipp, Latterbach

Klasse 1
Glücklech blybe
Stephan Haldemann

Begleitung: Wenger Jürg, Signau

Tongebung	Weicher und runder Terzettklang, jedoch nicht immer ausgeglichen. Die zweite Stimme ist stellenweise zu schwach. Im Allgemeinen haben alle drei Jodler eine lockere Tongebung, im 3. Jodel singt die 1. Jodelstimme verkrampft und singt teilweise gepresst.
Aussprache	Sehr gepflegt und richtig betont, prägnant, mit schönen Klingern und gut gebildeten Vokalen. Abwechslungsreiche Vokalisation.
Harmonische Reinheit	Klare und sichere Stimmführung der 1. Stimme. Leichte harmonische Trübungen verursacht die 2. Stimme im LT 8 (Tonfolge g-fis-c) und im LT 12 (Tonfolge fis-d-c) mit nicht ganz sauberen Intervallen. Im LT 7 ist die Stimmführung der 3. Stimme schlecht hörbar. Im 3. Jodel wird die harmonische Reinheit durch Tonschwankungen der 1. Jodelstimme getrübt. Ausserdem müssen wir Stimmausfälle der 1. Jodelstimme in den JT 1, JT 3 und JT 6 (Hochtöne) notieren. Diese Ausfälle lassen Unsicherheit aufkommen. Der harmonisch schöne Schlussakkord erklingt nicht mehr rein.
Rhythmik	Exakt und sorgfältig erarbeitet, mit klar erkennbarer Metrik. Gefällig gewähltes Grundtempo mit geschickt eingebauten Tempowechseln.
Dynamik	Bis ins Detail ausgefeilt. Interessanter Aufbau, spannungsvoll differenziert, mit schönen Schwelltönen. Sehr ausdrucksstark!
Handorgel-Begleitung	Beweglich und griffsicher; gefühlvolle Vor- und Zwischenspiele. Wirkt im Verhältnis zu der 2. und 3. Stimme teilweise etwas zu laut.
Gesamteindruck	Ein sorgfältig erarbeiteter und ausgereifter Vortrag, innig und ausgesprochen feinfühlig interpretiert. Die Mängel in der Harmonie im 3. Jodel vermögen den überzeugenden Gesamteindruck kaum zu schmälern.
Juror(in)	Kathrin Henkel



JT - Jodler Terzett

4121

Kohler Heidi, Niederönz - BKJV

Klasse 1

Trüssel Annelies, Rüdtligen

I mim Dorf

Kammermann Elisabeth, Schlosswil

Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Kammermann Oskar, Schlosswil

Tongebung	Die drei Stimmen passen gut zusammen. Etwas grell tönt hie und da die 2. Stimme wie zB in "lä-äbe" (LT 2).
Aussprache	Das Terzett zeichnet sich durch seine gut artikulierte Aussprache aus. Im Jodel gefällt die einheitliche, schön abgestimmte Vokalisation.
Harmonische Reinheit	Die Stimmführung ist partiturgetreu. Die 3. Stimme erklingt etwas verhalten. Unreine Stellen werden in den LT 6 (3. Stimme) und LT 16 (unsauberer Schlussakkord v.a. in der letzten Strophe) festgestellt. Der Jodel gelingt harmonisch auch nicht überall rein. So werden in den JT 4 (unterfasstes "b" der 3. Stimme), JT 11 ("a" der 3. Stimme und Überjutz) und JT 12 (Tonschwankungen der 1. Stimme) kleine Trübungen verzeichnet.
Rhythmik	Der Vortrag wird rhythmisch klar gegliedert und exakt gesungen. Die 3/4-Metrik ist nicht immer deutlich genug hörbar. Grund dafür sind vereinzelt schwerfälligen Auftakte wie im LT 9. Die Achtelnoten in den JT 9 - 10 werden etwas zu hastig gesungen. Die Vorgabe "froh bewegt" verleitet dazu, ein übertriebenes Tempo einzuschlagen.
Dynamik	Diese Sparte gelingt zur Zufriedenheit aller. Es wird vom Text her erlebt gesungen und gejodelt, sinnvoll differenziert und somit auch viel Spannung und Entspannung erzeugt.
Handorgel-Begleitung	Der Begleiter stützt gut und diskret. Durch das einfühlsame Spiel wird die klangliche Einheit gewahrt. Die ruhige Unterstützung wertet den Gesamteindruck auf.
Gesamteindruck	Das Terzett überzeugt durch einen von der 3. Stimme getragenen, angenehmen Terzettklang. Dadurch wird die anspruchsvolle Komposition ganz gut gemeistert. Die Freude am Gesang und Inhalt des Liedes wird auf die Zuhörer ausgestrahlt.
Juror(in)	Georg Bircher



JT - Jodler Terzett

3244

Kummer Rolf, Längenbühl - BKJV
Nauer Stefan, Zollikofen
Seewer Alfred, Zollikofen

Klasse 1
Z'friedni Jodellüüt
Mathias Zogg

Begleitung: Schneider Peter, Niederwangen

Tongebung	Ausgeglichen, kultiviert und klangvoll. Erste Stimme locker im Jodel, im Strophenteil teilweise leicht flackrig und etwas flach. Zweite Stimme im Jodel in der Brustlage sehr offen klingende o. Sehr schön zusammen passende Stimmen.
Aussprache	Gepflegt und gut verständlich. Differenzierte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Mehrheitlich gut gewahrt. Leichte Unsicherheit in allen Stimmen im LT 6 beim dritten und vierten Viertel und der unsauber klingenden Achtelpassage.
Rhythmik	Korrekt und genau. Gut gewähltes Tempo.
Dynamik	Grundsätzlich abwechslungsreich und gut gestalteter Vortrag mit passender textlicher Umsetzung. Man wünschte dem Vortrag aber noch etwas mehr Spannung und Entspannung (zB in Form von ausgeprägteren "crescendi").
Handorgel-Begleitung	Sehr versiert, griffsicher und schwungvoll. Lüpfiges Intro und passende Zwischenspiele.
Gesamteindruck	Ein lebendig-frischer Vortrag, die Zufriedenheit ist auch bei der Jury gross!
Juror(in)	Lilian von Rohr



JT - Jodler Terzett

3311

Lehmann Therese, Konolfingen - BKJV
Lehmann Doris, Trimmis
Lehmann Fritz, Konolfingen

Klasse 2
Lengizyti
Adolf Stähli

Begleitung: Zaugg Hanspeter, Gohl

Tongebung	Der Terzettklang ist im Jodelteil weitgehend ausgeglichen. Im Liedteil geht die erste Stimme vor allem in den "piano"-Stellen etwas unter. Die erste und zweite Jodelstimme singen die Töne in der hohen Brustlage oft zu weit hinten im Hals, was einen groben Klang zur Folge hat. Die Kopfstimme wird gut beherrscht. Sonore Stimmführung des Baritons.
Aussprache	Allgemein gut verständlich. Die Konsonatensprache dürfte prägnanter sein.
Harmonische Reinheit	Der Liedteil gelingt gut, im "piano" wackelt das Klanggefüge im LT 3. Das "g" im LT 4 wird von der zweiten Stimme unterfasst. Die Triole im LT 8 wird von der dritten Stimme ungenau gesungen. Der Jodelteil erfährt auf den Fermaten in den JT 2 und 6 stets Trübungen (Schwellton).
Rhythmik	Gute Temponahme, gut erkennbare Taktart. Im Liedteil werden in den LT 4 und 7 "ritardandi" gesungen, obwohl eigentlich keine vorgesehen sind. Die Notenwerte werden korrekt gesungen, doch der letzte Sechzehntel des Jodels wird überdehnt.
Dynamik	Dynamisch überzeugt leider nur die dritte Strophe. Die ersten beiden Strophen werden eher zaghaft angegangen. Schade! Die Schwelltöne im Jodel gefallen.
Handorgel-Begleitung	Der Begleiter spielt griffsicher und souverän, manchmal etwas gar laut.
Gesamteindruck	Das Terzett klingt zu Beginn zu wenig kompakt. Man wirkt nervös und kann nicht so richtig aus sich herauskommen. Die dritte Strophe überzeugt klanglich und gestalterisch. Insgesamt gesehen überzeugt der Vortrag demnach nur teilweise. Die Anlagen zum Erreichen der Höchstklasse sind aber vorhanden!
Juror(in)	Remo Stadelmann



JT - Jodler Terzett

3196

Schlüchter Margrit, Oberbütschel - BKJV
Schlüchter Fritz, Oberbütschel
Minnig - Zbinden Ursula, Guggisberg

Klasse 2
S' isch nüme wie Albe
Hansruedi Burri

Begleitung: Wyssenbach Martin, Niederscherli

Tongebung	Die Stimmen passen gut zusammen, aber der Terzettklang ist nicht ausgeglichen. Die 2. Stimme dominiert, die 1. Stimme geht teilweise verloren. Die 3. Stimme wirkt stellenweise etwas stumpf. Positiv werden die überzeugende Jodeltechnik sowie die strahlenden Hochtöne vermerkt.
Aussprache	Gut verständlich und richtig betont. Passend gewählte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Die harmonische Reinheit im Liedteil ist ansprechend mit Ausnahme der LT 6 und 8, in denen Tonschwankungen der 1. und 3. Stimme trüben. Im Jodel gerät das "c" in den JT 1 und 2 der 2. wie der 3. Jodelstimme sowie der Einsatz der 1. Jodelstimme wegen des "piano" zu tief (1. und 3. Strophe). In den JT 3 und 4 trüben Tonschwankungen der 2. Stimme die Reinheit (1. und 3. Strophe). Der Schlussakkord des Jodels ist in der 1. und 3. Strophe nicht rein und überzeugt gesamthaft nicht.
Rhythmik	Gut erarbeitet im Liedteil. Die punktierten Viertel im Jodel sind teilweise zu kurz. Treffend gewähltes Tempo.
Dynamik	die dynamischen Vorzeichen werden beachtet. Im Liedteil wird textgerecht gestaltet, ausgeprägte Melodiebögen fehlen aber. Der Jodel wirkt - obwohl gestaltet wird - eher langweilig. Höhepunkte fehlen. Warum den Jodel in jeder Strophe nicht ein wenig anders gestalten? Das würde ihn viel spannender und abwechslungsreicher machen.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher. Gefällige Vor- und Zwischenspiele.
Gesamteindruck	Der Vortrag überzeugt nur teilweise. Es sind viele gute Ansätze vorhanden, aber der fehlende Terzettklang und die harmonischen Trübungen im Jodel belasten den Gesamteindruck.
Juror(in)	Kathrin Henkel



JT - Jodler Terzett

4159

Stadelmann Walter, Bannwil - BKJV
Stadelmann Remo, Bannwil
Stadelmann Rolf, Langenthal

Klasse 1
S' Stöckli
Max R. Stalder

Begleitung: Arn Marlis, Meinisberg

Tongebung	Die drei Jodler verfügen über kräftige Stimmen. Von der allzustarken Tongebung der ersten und zweiten Stimme wird die dritte fast überdeckt. In der grundsätzlich gesunden und wirklich chächchen Tongebung fallen lediglich die Hochtöne im LT 12 als kehlig und die halbe Note "c" im JT 3 als zu aufdringlich auf. Schade, dass der Jodelschluss der 3. Strophe infolge zu forschem Jodelns klanglich nicht mehr ganz überzeugt.
Aussprache	Die prägnante Aussprache und die passend gewählte Jodelvokalisation werden lobend erwähnt.
Harmonische Reinheit	Im Übergang LT 8 zu LT 9 ist die Harmonie in der ersten und zweiten Strophe unstabil. Gesamthaft werden aber durch sichere Stimmführung schöne Klangbilder erzeugt.
Rhythmik	In der Sparte Rhythmik ist alles korrekt. Die gewählten Tempi von Lied und Jodel sind richtig gewählt.
Dynamik	In der ersten und zweiten Strophe wird praktisch alles gleich stark gesungen und gejodelt. Warum singt man in der 2. Strophe so laut? Auch werden die Schwelltöne im Jodel fast zu überbordend dargestellt. (JT1, 2 und 7). Die dritte Strophe gefällt in Sachen Dynamik sehr gut.
Handorgel-Begleitung	Die ausdrucksstarke, einfühlsame Begleitmusik wertet den Gesamteindruck des Vortrages auf. Besonders sei das sehr schön auf den Textgehalt der dritten Strophe überleitende Zwischenspiel erwähnt.
Gesamteindruck	Ja, "s'Stöckli" wird von einem noch sehr "buschperen" Ätti und Müeti bezogen, was für diese Eheleute schön ist, wenn sie noch gesund und zwäg in den Ruhestand treten können. Dennoch hätte man dem Vortrag gesamthaft noch etwas mehr innere Ruhe gegönnt. Trotz der markanten Hochtöne im Jodel und der etwas explosiven Gestaltung im Liedteil vermag der Vortrag zu überzeugen.
Juror(in)	Georges Hunziker



JT - Jodler Terzett

3321

Stämpfli Elfi, Uetendorf - BKJV
Lenzin Hedy, Heimenschwand
Amacher Fritz, Thun

Klasse 2
Lass Dir no es betzli Zyt
Hans Aregger

Begleitung: Ritzmann Kurt, Belp

Tongebung	Die Stimmen passen gut zueinander. Es wird rund und leicht gesungen. Die Jodeltechnik der 1. Jodelstimme ist noch entwicklungsfähig. Im Jodelteil ist die 3. Stimme zu wenig prägnant und wirkt flach.
Aussprache	Undeutlicher 1. Strophenteil; Verbesserung während des Liedes. Passende Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Der Liedteil gelingt harmonisch rein, mit Ausnahme des D7-Akkordes im LT 7. Anders ist es im Jodelteil. Hier hören wir einige unreine Stellen: unsichere Achtelpassagen in den JT 2 - 3, 8 und 10 - 11. Im JT 14 ist die halbe Note nicht rein.
Rhythmik	Einzelne uneinheitliche Einsätze und verhasstete Teile im Jodel; ansonsten korrekte Rhythmik, klar erkennbare Metrik, passendes Tempo und ein textgemässer Melodiefluss.
Dynamik	Das Lied ist nur ansatzweise gestaltet. Flüchtige Differenzierungen und ein gleichförmiger Jodel sind zu wenig überzeugend. Der Jodel ist zu wenig ausgereift. Insgesamt fehlen dem Vortrag klare Spannungs- und Entspannungselemente.
Handorgel-Begleitung	Angepasst. Die 3. Strophe gelingt am besten. Eingangsspiel ungenau, vereinzelte Patzer in der 2. Strophe.
Gesamteindruck	Obschon die Frauen engagiert singen, kann der Vortrag nur teilweise überzeugen. Das Gesamtbild ist zu wenig sorgfältig ausgearbeitet, da das Lied spannungsarm und mit einem ungenauen Jodel daherkommt. Das Engagement und das Augenmerk muss auf einen sauberen harmonischen Jodel und ein differenziertes Gestalten des Liedteils gelegt werden.
Juror(in)	Daniel Föhn



JT - Jodler Terzett

3056

Weber Maja, Rosshäusern - BKJV
von Gunten Marie-Theres, Beatenberg
Krebs Ernst, Rosshäusern

Klasse 1
Wunder vom Augeblick
Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Arn Marlis, Meinisberg

Tongebung	Mit ausgeglichenen und resonanzvollen Stimmen singt das Terzett mit kultivierter, runder und wohlklingender Tongebung. Die Jodeltechnik wird perfekt beherrscht.
Aussprache	Der Text wird gut verständlich, prägnant und mit schönen Klängern ausgesprochen. Die Jodelvokalisation ist vielfältig und abwechslungsreich.
Harmonische Reinheit	Das harmonische Klangbild wird stets gewahrt, die Einsätze sind sicher und die Tonsprünge präzise. Die 3. Stimme singt die Sequenz c-g-b-g im LT 15 in der 1. und 2. Strophe nicht ganz exakt.
Rhythmik	Mit passendem Tempo, sorgfältig erarbeiteter Metrik, exakter Rhythmik und spannungsvollem Melodiefluss wird die Komposition vorgetragen.
Dynamik	Einfühlsam und kontrastreich, mit wunderschönen Höhepunkten und gekonnt erarbeiteten Schwelltönen wird das Lied dem Text entsprechend gestaltet.
Handorgel-Begleitung	Die Begleiterin unterstützt das Terzett einfühlsam, fein und diskret, passt sich gut an und bildet mit den Singstimmen eine Einheit.
Gesamteindruck	Die Wunder vom Augeblick werden uns glaubhaft, fein und lebendig gestaltet vermittelt. Der Vortrag hinterlässt eine nachhaltige Tiefenwirkung.
Juror(in)	Kurt Schluemp



JT - Jodler Terzett

3141

Weingart Marianne, Konolfingen - BKJV
Gäumann - Weingart Andrea, Häutligen
Weingart Bruno, Urtenen-Schönbühl

Klasse 1
Los wies liedet...
Emil Wallimann

Begleitung: Weingart Marianne, Konolfingen

Tongebung	Die klangvollen Stimmen singen kultiviert, wohlklingend und beweglich. Die Jodeltechnik ist gut ausgebildet. Wir hören saubere Kehlkopfschläge. Es wird locker und tragend mit guter Atemstütze gesungen.
Aussprache	Klar und deutlich; gleichzeitig gepflegt. Ein "lü" in der Jodelvokalisation würde dem Jodel noch mehr Abwechslung bringen.
Harmonische Reinheit	Harmonisches Klangbild, in dem der LT 2 durch das überhastete Singen der Tenorstimme ungenau klingt. Ungetrübter Jodel, abgesehen von den "a" des Tenors im JT 2.
Rhythmik	Korrekt und klar gegliedert. Etwas zu schnelle Achtelpassagen in den JT 6 - 7.
Dynamik	Ausdrucksstarke Gestaltung mit schön ausgearbeiteten Höhepunkten.
Handorgel-Begleitung	Passt sich gut an; griffsicher und unterstützend.
Gesamteindruck	Wir hören eine gefühlvolle Darbietung, die eine bemerkenswerte Musikalität ausstrahlt. Die Zuhörer und wir werden durch den erlebten Vortrag aufs Beste unterhalten.
Juror(in)	Daniel Föhn



JT - Jodler Terzett

3333

Zaugg Martha, Bachenbülach - NOSJV
Steiner Erich, Eglisau
Hediger Hermann, Zweidlen

Klasse 2
Sunneschtrahle
Hannes Fuhrer

Begleitung: Betschart Paul, Bülach

Tongebung	Den Stimmenausgleich erreicht das Terzett ziemlich gut. Alle drei singen jedoch sehr zaghaft und fein, so dass ihre Stimmen zittrig und flackrig klingen. Mangels Tonstütze fehlt die Tragkraft. Allerdings können sie sich alle bis zum Schluss des Vortrags verbessern und steigern.
Aussprache	Trotz der vielen Wortverbindungen (zB "uf_üser", "chalt_u", "rings_uf", "Frühlig_als_erwachtet") und einiger betonter Endsilben (zB "Wärdä", "Sunnä") bleibt der Text verständlich. Bei der Vokalisation zu dritt sollten die "lü" besser aufeinander abgestimmt sein. Die 3. Stimme singt nirgends ein "lü".
Harmonische Reinheit	Unreinheiten werden hauptsächlich verursacht durch die unsichere Tongebung. Diese führt dazu, dass viele Stellen wacklig und unsicher tönen, als müssten die Sänger die Töne zueinander suchen. So entsteht kein schönes Harmoniegefüge. Die Haltetöne in den LT 3, 6 und 9 sowie im JT 8 müssen - vor allem in den ersten beiden Strophen - fast immer korrigiert werden. Das aufgelöste "fis" im LT 5 singt die 1. Stimme falsch (es wäre ein "f").
Rhythmik	Die Notenwerte werden gut eingehalten. Es wird aber nicht im Metrum gesungen. In den LT 7 - 8 und 10 - 12 wird immer wieder verlangsamt und nicht im Takt weiter gesungen. Das stört den Melodiefluss erheblich.
Dynamik	Das Terzett bemüht sich um eine textgerechte Gestaltung. Das Anschwellen der "Sunnesträhle" im LT 9 gelingt sehr gut. Der Aufbau wird aber sogleich wieder durch die störende Atemzäsur im LT 11 unterbrochen. Im Jodel geschieht es ähnlich: Man beginnt leise und setzt an zu Spannung, doch nach den Punktierten in den JT 3 und 7 zieht man nicht weiter, sondern atmet. Das zerstört das ganze Spannungsfeld. Ein "forte" kommt nie zustande.
Handorgel-Begleitung	Die Vor- und Zwischenspiele sind etwas phantasielos und dürftig. Der Begleiter sollte das Terzett nur mit Akkorden in den Harmonien unterstützen und nicht die Melodie mitspielen!
Gesamteindruck	Mit verbesserter Atem- und Tonstütze wird es gelingen, schöne und spannungsvolle Melodiebögen fertig zu singen. Der Vortrag ist noch nicht ausgereift. Bis dahin bleiben die Sonnenstrahlen noch etwas versteckt hinter den Wolken.
Juror(in)	Claudia C. Fábregas



JQ - Jodler Quartett

3327

Allenbach Barbara, Sumiswald - BKJV
Halter Beat, Oberburg
Mühlemann Maria, Riedtwil
Schäfer Tanja, Rüegsbach

Klasse 1
Ds Lache
Hannes Fuhrer

Tongebung	Mit kultivierter und klangvoller Tongebung und gut geschulter Atemtechnik wird die Komposition vorgetragen. Wunderschön passen die 4 jungen Stimmen zusammen. Die sauberen Kehlkopfschläge zeugen von einer gut ausgebildeten Jodeltechnik.
Aussprache	Die Aussprache ist gut verständlich und gepflegt. Es werden schöne Klinger gebildet.
Harmonische Reinheit	Das Klangbild ist rein und im Vierklang ausgeglichen. Mit stabiler und klarer Stimmführung werden die Tonsprünge präzise gemeistert. Die exakte Intonation der Überstimme in den heiklen Stellen im JT 1 und 2 sei besonderes erwähnt. Das Absinken um einen Halbton im Verlaufe der 2. Strophe stört die Harmonie kaum.
Rhythmik	Mit passender Temponahme und gut erfasster Taktart wird die Komposition rhythmisch genau vorgetragen. Die punktierte Viertelnote im LT 5 gerät ein wenig zu lang. Der Melodiefluss ist beweglich und leicht.
Dynamik	Das Lied wird dem Text entsprechend wohl dosiert gestaltet. Mit gut erarbeiteten Melodiebögen wird die Spannung gekonnt aufgebaut.
Gesamteindruck	Sorgfältig erarbeitet wird die Komposition gefühlvoll, wohlklingend und erlebt vorgetragen. Eine beachtliche Leistung dieser talentierten und entwicklungsfähigen jungen Stimmen, die das Jodlerherz der Zuhörer und der Jury höher schlagen lassen.
Juror(in)	Kurt Schluemp



JQ - Jodler Quartett

3428

Cespedes - Bucher Irma, Schachen - ZSVJ
Fallegger Romy, Malters
Stadelmann Franz-Markus, Luzern
Mendel Martin, Schachen LU

Klasse 1
Hübschli, hübschli
Heinz Willisegger

Tongebung	Der Quartettklang ist ausgeglichen, vier bewegliche und gut geschulte Stimmen musizieren miteinander. Sing-, Atem- und Jodeltechnik werden gut beherrscht. Die "g" in der hohen Brustlage der ersten Stimme wirken etwas grob (JT 3 und 7).
Aussprache	Prägnante Konsonantensprache und schöne Klinger sind zu vernehmen. Die Jodelvokalisation ist abwechslungsreich und passend gewählt.
Harmonische Reinheit	Schon während der ersten Strophe steigt das Quartett um einen Halbton, bis zum Schluss um einen Ganzton. Die erste Jodelstimme überfasst im Jodel viele Töne, am deutlichsten in den JT 3 und 7. Der erste Akkord im LT 6 gelingt nie ganz rein.
Rhythmik	Gut gewähltes Grundtempo. Der Vorgabe "a tempo" im LT 11 dürfte mehr Beachtung geschenkt werden. Alle Notenwerte werden korrekt wiedergegeben. Spannende Agogik.
Dynamik	Hier wird aus dem Vollen geschöpft. Die Liedaussage wird dynamisch lebendig, kontrastreich und überzeugend dargeboten.
Gesamteindruck	Das Quartett singt "wie aus einem Guss", engagiert und klangvoll. Der Vortrag wirkt begeisternd und hinterlässt einen souveränen Eindruck. Nach einer solchen Darbietung sind wir uns sicher, dass es mit dem "Nachwuchs" auch klappt!
Juror(in)	Remo Stadelmann



Festbericht

JQ - Jodler Quartett

3225

Fluri Carmen, Mümliswil - NWSJV
Kummer Christine, Ramiswil
Fluri Billy, Ramiswil
Bloch Patrick, Ramiswil

Klasse 1
Bärgwanderig
Ueli Moor

Tongebung	Die gut zusammenpassenden Stimmen bilden einen warmen und tragenden Quartettklang. Gut ausgebildete Jodeltechnik. Die 1. Stimme erklingt stellenweise etwas flackrig im Liedteil, die 2. Jodelstimme stützt den Schlussston des Jodels nicht genug.
Aussprache	Deutlich und gepflegt. Gut gewählte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Praktisch keine Trübungen. In der 1. Strophe wird das Klangbild durch vereinzelte Tonschwankungen verzerrt. Die 1. Jodelstimme intoniert den Hochtton im JT 9 immer zu tief.
Rhythmik	Der Liedteil wirkt teilweise abgehackt, da die Notenwerte zu kurz gehalten werden (punktierte Viertel). Das gewählte Tempo in Lied und Jodel gefällt.
Dynamik	Im Liedteil wird textgerecht und mit viel Gefühl gestaltet. Im Jodel werden dynamisch alle Register gezogen. Der spannungsvolle Aufbau berührt und geht unter die Haut.
Gesamteindruck	Ein stimmungsvoller, ausdrucksstarker Vortrag, feinsinnig interpretiert und sehr sorgfältig erarbeitet.
Juror(in)	Kathrin Henkel



Festbericht

JQ - Jodler Quartett

3431

Gurtner Gerhard, Messen - BKJV
Gasser Oliver, Jegenstorf
Jost Fritz, Jegenstorf
Wetli Daniel, Jegenstorf

Klasse 2
Abezyt
Hannes Fuhrer

Tongebung	Die vier Stimmen passen klanglich gut zusammen. Der Quartettklang ist jedoch unausgeglichen, die 1. Bassstimme ist stellenweise fast nicht hörbar. Die tragende 2. Bassstimme gefällt. Die 1. Jodelstimme erklingt hell, jedoch in der Kopfstimme wenig tragend, dafür in den Jodel-Hochlagen strahlend. Die 2. Jodelstimme hat eine sehr breite Tongebung, wirkt so sehr grell und dominiert stellenweise den Klang.
Aussprache	In der 1. Strophe ist der Text schlecht verständlich. Viele Silben werden verschluckt. Ab der 2. Strophe ist die Verständlichkeit viel besser. Passende Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Der Start glückt nicht. In der 1. Strophe werden viele Unreinheiten aller Stimmen festgestellt, zudem hat die 1. Stimme teilweise Steigtendenz. Die hohen Töne hingegen werden zu tief intoniert (Auftakt, LT 2 und 4). Die Reinheit leidet im 1. Jodel wegen Tonschwankungen, besonders in den JT 3 und 5. Ausserdem sind die Aushaltetöne instabil und trüben so immer kurz das Klangbild.
Rhythmik	Der 9/8-Takt wird nicht erfasst. Die Metrik ist nicht erkennbar. Viele Notenwerte werden überdehnt und künstliche Pausen verzerren das Taktbild. Das Tempo ist passend gewählt.
Dynamik	In der dynamischen Gestaltung steigert sich das Quartett von Strophe zu Strophe. In der 3. Strophe wird am spannungsvollsten differenziert.
Gesamteindruck	Ein stimmungsvoller Vortrag, glaubwürdig interpretiert. Aufgrund der harmonischen und rhythmischen Mängel vermag die Darbietung jedoch nur teilweise zu überzeugen.
Juror(in)	Kathrin Henkel



JQ - Jodler Quartett

3137

Hodel Tanja, Oberhünigen - BKJV
Schenk Peter, Bowil
Liechti Hans, Signau
Habegger Monika, Tägertschi

Klasse 1
Maiezyt
Heinz Willisegger

Tongebung	Kultivierter, durchsichtiger und runder Quartettklang. Zuweilen tritt die 3. Stimme etwas zu stark hervor und das Bassfundament dürfte noch satter sein. Die Jodlerin verfügt über eine klare, bewegliche Stimme mit guter Jodeltechnik, die Hochlagen im Jodel haben noch etwas wenig Fülle und Glanz (innere Gähnung verbessern).
Aussprache	Mit Ausnahme einiger Wortverbindungen (chumm_u, Frühlig_isch...) sehr gut verständlich mit schön gerundeten Vokalen; passende Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Die angestimmte Tonart E-Dur wird in dieser harmonisch anspruchsvollen Komposition sicher gehalten. Die vier Sänger/innen hören gut aufeinander. Einzig der erste Schlag im LT 6 und die Modulation in den LT 10 - 12 will nie ganz sauber gelingen. Vereinzelt Schlusstöne oder Nachsilben werden von allen etwas zu wenig gestützt. Das "f" in der Schaltlage der Jodlerin ist etwas zu tief.
Rhythmik	Passende, fließende Tempowahl mit klarer Metrik und schönen "ritardandi". Punktierungen geraten oft etwas zu kurz und in den LT 2 und 15 ist der Unterschied zwischen der Punktierung in den oberen Stimmen und der Achtelfigur der Bässe unklar. Die Jodlerin verhasstet jeweils etwas die Sechzehntel im Jodel.
Dynamik	Wohldosierte, textgemässe und feine Gestaltung mit berührenden "piano"-Stellen und schönen Schwelltönen im Strophenteil, zuweilen noch etwas verhalten. Auch der Jodel enthält schöne Gestaltungsansätze, dürfte aber noch mehr strahlen und Höhepunkte aufweisen.
Gesamteindruck	Mit innerem Empfinden, Musikalität und Überzeugung wird uns der Monat Mai besungen. Gerade die feinen Seiten kommen schön zum Tragen. Die seriöse Vorbereitung ist deutlich spürbar. Zur vollen Entfaltung dürfte das Quartett noch etwas mutiger agieren, vor allem im Jodel.
Juror(in)	Peter Künzi



JQ - Jodler Quartett

3024

Kramer Andreas, Rafz - NOSJV
Brunner - Domfeld Sabine, Weiach
Hablützel Monika, Rafz
Gfeller Roger, Weiach

Klasse 1
S' Chilchli
Emil Grolimund

Tongebung	Tragend und weich. Die 4 Stimmen passen sehr gut zusammen. Die 2. Bassstimme ist in den Tieflagen etwas glanzlos. Dadurch ist der Stimmenausgleich nicht immer gewahrt.
Aussprache	Die deutliche und gepflegte Aussprache überzeugt. Speziell erwähnt seien auch die schönen Klinger (zB "klingt", "Klang", "chönnt"). Die Vokalisation im Jodel wie auch im Begleit ist passend gewählt.
Harmonische Reinheit	Das Klangbild bleibt während des ganzen Vortrags meist gut gewahrt. In den LT 1 - 8 singt die 2. Stimme vereinzelt unsicher und wackelig. Im LT 7 intoniert der 2. Basse die ersten beiden "c" ungenau. Der Schlussakkord in der 2. Strophe ist getrübt. Der gesamte Jodel erklingt harmonisch rein. Die angestimmte B-Dur wird bis zum Schluss gehalten.
Rhythmik	Das gewählte Tempo passt und die Metrik ist klar erkennbar. Ausser den verhassteten Triolen in den JT 1 und 2 ist die Rhythmik exakt und klar gegliedert.
Dynamik	Die textliche Umsetzung gelingt dem Quartett gut. Sowohl im Jodel wie auch im Text wird wohldosiert und kontrastreich gestaltet. Trotzdem dürften die Höhepunkte noch deutlicher interpretiert werden.
Gesamteindruck	Wir erleben einen gefühlvollen und mit viel Engagement gesungenen Vortrag. Das Bild vom Chilchli wird glaubhaft wiedergegeben.
Juror(in)	Thomas Bachofner



JQ - Jodler Quartett

3198

Kummer Janine, Alchenstorf - BKJV

Klasse 2

Kummer Michael, Höchstetten

Chumm los doch zue

Jost - Gerber Magdalena, Krauchthal

Stephan Haldemann

Schär Beat, Grossaffoltern

Begleitung: Lehmann Rudolf, Koppigen

Tongebung	Das Quartett singt nicht ausgeglichen. Die 1. Stimme klingt hell und angenehm. Die 2. Stimme erfreut ebenso, klingt aber in den Mittellagen schwächer und geht teilweise unter. Die 3. Stimme intoniert unstabil, die Vokale und Klinger müssten besser geformt werden. Der Bass gefällt angenehm tragend.
Aussprache	Satzanfänge und Schlusskonsonanten geraten öfters nicht einheitlich. Breite "Ä" und Endsilben (zB in der 2. Strophe "wä-gem", "Lär-me", "wä-ge"). Die Jodelvokalisation ist von der 1. und 2. Stimme gut gewählt.
Harmonische Reinheit	Harmonisch gelingt nicht alles wunschgemäss, wodurch wird die 2. Klasse gefährdet wird. Die unexakte, verschwommene Singweise trübt den Lied- wie auch den Jodelteil mehrmals, zB in den LT 9 - 12 und in den JT 3 - 4. Die unterfassten Töne der 2. Stimme in den LT 10 - 11 und die Hochtöne der 1. Stimme in den JT 6 - 8 werden mit Kraft gesungen und trüben merklich.
Rhythmik	Alle vier Stimmen halten die Notenwerte in den LT 3 und 7 (punktierte Achtelnoten) zu kurz. Die 2. Stimme verhasstet einige Tonfolgen und setzt zum Teil zu spät ein, so im LT 9 und in den JT 3 und 7.
Dynamik	Sicher, gefühlvoll und natürlich. Der Begleit ist jedoch zu brav und enthält zu wenige musikalische Differenzierungen.
Handorgel-Begleitung	Gute Unterstützung des Vortrages. Passende Vor- und Zwischenspiele.
Gesamteindruck	Der Vortrag ist noch zu wenig ausgereift. Um eine eindrucksvollere Wirkung zu erzielen, muss noch in allen Disziplinen gearbeitet werden. Wir wünschen viel Freude dabei.
Juror(in)	Klaus Rubin



JQ - Jodler Quartett

3305

Mutzner - Hänni Margreth, Emmenmatt - BKJV
Mutzner Flurina, Münsingen
Mutzner Seraina, Emmenmatt
Mutzner Marco, Emmenmatt

Klasse 1
E Ängel
Peter Künzi

Tongebung	Runde, weiche und tragende Stimmen, die mit ihrem Wohlklang überzeugen. Die Jodeltechnik ist gekonnt, mit sauberen Kehlkopfschlägen und einer geschulten Tonstütze.
Aussprache	Gut verständlich. Vereinzelt Wortverbindungen wie "wenn-i", "Hand-i", "mit-dir" sollten vermieden werden.
Harmonische Reinheit	Das harmonische Gefüge ist nur zu Beginn des Liedes getrübt. Die anfänglichen Unsicherheiten werden abgelegt und man steigert sich von Strophe zu Strophe. Die Stimmen tönen stabiler und sicherer. Die 4. Stimme dürfte etwas klarer hervortreten.
Rhythmik	Vereinzelt wünschte man sich einen erkennbareren 6/8-Takt mit deutlicherer Betonung. Ansonsten ist die Rhythmik klar und exakt, das Tempo passend und der Melodiefluss beweglich.
Dynamik	Textgemässe Gestaltung, abwechslungsreicher Aufbau des Jodels mit einigen Höhepunkten. Das Solo müsste mehr hervortreten, damit der Jodel nicht dominiert.
Gesamteindruck	Eine engagierte Darbietung mit gefühlvollen Stimmen, die Zuhörer und Jury überzeugt. Lied und Jodel werden erlebt und innig vorgetragen.
Juror(in)	Daniel Föhn



JQ - Jodler Quartett

3350

Stalder - Joder Ursula, Doppleschwand - BKJV
Hänni - Joder Elisabeth, Oberbalm
Wittwer Ueli, Oberbalm
Marti Karl, Rüeggisberg
Begleitung: Hänni - Joder Elisabeth, Oberbalm

Klasse 1
Am Jodlerfäscht
Emil Wallimann

Tongebung	Das Quartett singt klangvoll. Die 1. und 2. Stimme klingen in den oberen Stimmlagen gepresst. Die 2. Stimme tönt im Jodel grell. Die Stimmen sind ausgeglichen. Die gut ausgebildete Jodeltechnik wird durch strahlende Hochtöne gekrönt. Die 1. Jodelstimme klingt rund und schön. Das Quartett beherrscht die Atemtechnik sehr gut.
Aussprache	Der Text wird deutlich ausgesprochen. Etwas breite Endsilben belasten die Gepflegtheit der Aussprache. Der Jodel wird passend und gut abgestimmt vokalisiert.
Harmonische Reinheit	Ganz kleine Abstriche ergeben folgende Stellen: im LT 3 der getrüübte Klang beim ersten Viertel, im LT 9 das unreine "es" des 2. Basses und im LT 14 die unterfasste Tonfolge h - c (Auflösungszeichen) des 1. Basses. Sonst zeichnet sich das Quartett durch seine klare, genaue Stimmführung und den präzisen Tonsprüngen aus.
Rhythmik	Die rhythmischen Notenwerte sind exakt und präzis einstudiert worden. Der Schlusston im JT 8 ist jedoch nicht immer einheitlich. Besonders in der 2. Strophe ist der 1. Bass mit seinem "d" zu früh. Im LT 9 gerät der Auftakt recht schwerfällig. Das Tempo wird gut gewählt. Der Melodiefluss ist spannungsvoll und beweglich.
Dynamik	Die Dynamik ist interessant. Es wird kurzweilig differenziert. Die Spannung wird besonders im Jodel durch seine schönen Höhepunkte erzeugt. Der Text wird gefühlvoll und angemessen umgesetzt.
Handorgel-Begleitung	Die Begleitung wertet den Gesamteindruck dank der angepassten und griffsicheren Spielweise, der exakten Rhythmik und dem grossen Einfühlungsvermögen auf. Bravo!
Gesamteindruck	Ein herzhafter Vortrag mit Freude und Elan vorgetragen. Die Jodlerfeststimmung wird in die Turnhalle gebracht. Da freuen wir uns auf "s feschte"!
Juror(in)	Georg Bircher
